Lotus Exige S, McLaren 675LT und VW Golf GTD Variant – Sportlich

Für viele sind sportliche Modelle das Salz in der „automobilen Suppe“. Selbst für diejenigen, sie sie sich nicht leisten können oder wollen. Schließlich sorgen sie mit attraktivem Design, überdurchschnittlicher Motorleistung und kraftvollem Auspuffsound für Emotionen wie keine zweite Fahrzeuggattung. Über die Frage, wann ein Automobil sportlich ist, herrscht jedoch nicht selten Uneinigkeit: hier gehen die Meinungen insbesondere beim Antrieb, dem Fahrwerk und der Optik auseinander. Nachfolgend stelle ich drei neue Sportler von Lotus, McLaren und VW vor. Dabei sollte jeder für sich selbst entscheiden, wen er davon mit dem Sportabzeichen adelt …

Der erste Anwärter auf die Sport-Krone ist der Lotus Exige S, den die Engländer nun auch mit einem Sechsgang-Automatikgetriebe mit Schaltpaddles am Lenkrad anbieten. Dem sportlichen Charakter des Exige S entsprechend hat das Getriebe extrem kurze Schaltzeiten. Und flott ist man damit ebenfalls: auf der werkseigenen Teststrecke ist die Automatik-Version genauso fix unterwegs wie der Handschalter, beim Spurt auf Tempo 100 mit 3,8 Sekunden sogar 0,1 Sekunden schneller. Das Automatikgetriebe ist für einen Aufpreis von 2.600 Euro sowohl für das Coupé wie auch den Roadster erhältlich. Lotus geht davon aus, dass mehr als ein Drittel der Exige-Käufer die Automatik bestellen werden.

McLaren belebt beim neuen 675LT die legendäre Bezeichnung „Longtail“, die einst beim F1 GTR zu Ruhm und Ehren kam. „Der straßenzugelassene Supersportwagen wird den ‘Longtail’-Ethos verkörpern und legt den Fokus auf optimierte Leistung und Aerodynamik, verbesserten Abtrieb, Fahrerorientierung und reduziertes Gewicht.“ Seine Weltpremiere feiert der 675LT gemeinsam mit der Serienversion des P1 GTR auf dem Genfer Autosalon im März. Der 675LT wird die zentrale Baureihe der McLaren Supersportwagen ergänzen und zusammen mit dem 650S und dem auf den asiatischen Markt beschränkten 625C die neue McLaren „Super Series“ formen. Diese ist in der Modellhierarchie über der „Sports Series“ angesiedelt. Kenner lesen bereits aus dem Namen die Motorleistung heraus – 675 PS. Damit wird der 675LT das leistungsstärkste Modell der „Super Series“. Das ausschließlich als Coupé erhältliche Modell wird noch in diesem Jahr ausgeliefert werden. Weitere Infos über den 675 LT „inklusive aufsehenerregender Leistungsdaten“ folgen …

Bleibt noch Kandidat Nummer 3 – der neue VW Golf GTD Variant. Ein Golf?! Ein Diesel?! Ein Kombi?! Dreimal JA! 184 PS, 380 Nm Drehmoment und 7,9 Sekunden für den Sprint auf 100 km/h. Und das alles bei einem Verbrauch von laut VW nur 4,4 Liter auf 100 Kilometer. Die Wolfsburger sprechen nicht umsonst von einem „perfekten Gesamtpaket: sportlich, sparsam, komfortabel und geräumig“. Optisch hinterlässt der „Gran Turismo Diesel“ durchaus einen sportlichen – eng an den Golf GTI angelehnten – Eindruck: GTD spezifische Stoßfänger, Kühlerschutzgitter in Wabenstruktur, abgedunkelte Rückleuchten, Schwellerverbreiterungen, 17-Zoll-Leichtmetallräder, schwarze Dachreling, verchromte Doppelendrohre, Bi-Xenon Scheinwerfer und das um 15 mm tiefergelegte Sportfahrwerk machen schon was her. Das gilt auch für den Innenraum mit Sportsitzen, schwarzem Dachhimmel, Pedalkappen aus Edelstahl, Multifunktions-Lederlenkrad mit Alu-Dekor sowie dem obligatorischen Schalthebelknauf in Golfball-Optik. Mit dem Sport & Design-Paket für 965 Euro stählt der GTD Variant seine Muskeln weiter mit Fahrprofilauswahl, 18-Zoll-Leichtmetallrädern, roten Bremssätteln und abgedunkelten Scheiben. Wer jetzt registriert, dass sein „Sportsgeist“ anschlägt – für 31.975 Euro kann der GTD Variant ab sofort bestellt werden. Und denjenigen, die den GTD aus dem Sportstudio verbannen wollen, sei gesagt, dass der McLaren 675LT wahrscheinlich etwa das Zehnfache kosten wird. Oftmals entscheidet vor allem das verfügbare Budget, wieviel Sportlichkeit man sich in die Garage stellen kann …

Bildquelle: Lotus/McLaren/Volkswagen